

Bezugspreis:
Monatlich 4.10 M. durch unsere Erzeugnisse
und Agenten frei ins Haus geliefert; bei
der Post abgeholt monatlich 4.15 M.
vierteljährlich 12.45 M.; durch den Briefträger
zusätzlich monatlich 4.30 M., vierteljährlich 12.90 M.
Frei-Beilagen:
Commer- und Winterseplan,
Hauseigenes Landwies.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Botte

Verantwortlich: Dr. Eber. Redaktions- und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H., J. Beder, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile über dem Raum
70 Pfg. Bei Stellungsführer und Stellen-
angeboten ist die vierzeilige Aufnahme umgeh.
Kleinanzeigen 1.50 M. die Zeile.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachschub nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Telephon-Nr. 11. 2.
Postfach-Nr. 12. 32 Frankfurt.

Nr. 251.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 4. Dezember 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus dem Haag ist das Verbot der früheren deutschen Kaiserin in Holland, das nur noch mit einer kurzen Lebensdauer zu rechnen ist, seit Wochen bewußlos mit immer stärker werdenden Wunden am Kopf verstorben.

Der neue französische Senat enthält Anforderungen von 650 Millionen Frank für Förderung der französischen Handelsbeziehungen mit den besetzten deutschen Gebieten.

General Tobaglia hat die Garnison von Nizza durch Flugblätter zur Ueberrückung der Stadt aufgefordert.

Das Rathaus von Tork wurde durch Bomben beschädigt und ist in Brand.

Nach in Amsterdam eingetroffenen Meldungen ist auf Nava die Best ausgedehnt, die namentlich in den Seefahrtsbüros auftritt.

General Oregan kistete am 2. Dezember als erkrankter Oberhaupt von Persien den Präsidenten. Der Akt geschah in Gegenwart aller fremden Botschafter und Gelehrten.

Der amerikanische Botschafter in Moskau hat die Amerikaner durch ein politisches Motiv behandelt, wurde vom russischen Schatzamt als „Wirtschaftsagent“ bezeichnet.

Der „Chicago Tribune“ wird aus Konstantinopel berichtet, die Beamten der Botschaft seien beschuldigt worden, Mustafa Kemal Pascha werde durch die türkische Regierung als geheimer Agent angesehen.

Ein Telegramm aus Tiflis meldet, daß am 25. November in Alexandropol die Friedensverhandlungen zwischen der russischen Armee und Armenien begonnen wurden.

Der Postkongress in Madrid hat seine Arbeiten am 30. November beendet und am diesem Tage die neuen Weltpostvereinbarungen unterzeichnet.

Nach Berichten aus Australien würde dort die Arbeitslosigkeit kürzlich um 10% an.

Die engl. Arbeitslosen befinden sich in London in einem zweiten Rotort London das Gemeindegeld.

§ Die koloniale Ueberfütterung Englands und Frankreichs.

Nach dem Friedensvertrag ist Deutschland verpflichtet, während der nächsten fünf Jahre von der neuangekauften Lohnteile jährlich 200.000 Tonne an die Alliierten abzuliefern. Diese Bestimmung des Friedensvertrages verursacht den ehemaligen feindlichen Schiffsahrtstreffen erhebliche Verrückungen. Wir haben selbstverständlich, nachdem Jahre hindurch Schiffe geachtet worden sind, jetzt mehr Schiffe als vor dem Kriege. Der Weltmarkt ist aber noch lange nicht auf der Höhe von 1913, und so kommt es, daß trotz sehr niedriger Frachttarife die Schiffe nicht leicht beschaffbar sind. Gumberte von Schiffen, darunter der größte Teil der abseilierten deutschen Handelsflotte, liegen in englischen Häfen. Auch sonst sind in allen Hafenländern unbenutzte Schiffe zu sehen. Aber Deutschland mußte, um ihm die Wiederherstellung der überlebenden Beziehungen zu unterbinden, seine ganze Lohnteile abliefern, es mußte für den Weltverkehr, wenn überhaupt zugelassen, in ein Abhängigkeitsverhältnis gebracht werden. Die deutschen Waren und der deutsche Ueberseehandel sollten aus dem Weltverkehr verschwinden. Drei große Schiffsahrtunternehmen vermittelten einleuchtend den Verkehr mit den ehemaligen deutschen Kolonien. Die Kolonien wurden Deutschland genommen, nicht um sie für die neuen Ansätze zu entwickeln, sondern nur aus dem einen Grund der völligen Erstickung der deutschen Wirtschaft. Die einst blühenden Häfen der deutschen Kolonien sind verödet, selten läuft ein Schiff bei ihnen ein, und minimal ist der Produktverkehr. In den meisten deutschen Kolonien liegen die Plantagen und Gärten brach, alles Wirtschaftliche steht unter dem Zeichen der Auflösung. Rohprodukte, die aus den Kolonien gewonnen wurden, liegen in überreichem Maße Frankreich und Großbritannien aus ihren alten Beziehungen zur Verfügung, und in Deutschland ist Mangel an allem. Die koloniale Ueberfütterung von Frankreich u. Großbritannien ist sich deutlich an der völligen Untätigkeit in den über Weltwirtschaft unterbreitenden deutschen Gebieten. Das was deutscher Fleisch und Ausbauer in jahrzehntelanger Arbeit geschaffen haben, geht der langsamen, aber sicheren Vernichtung entgegen. In verschiedenen feindlichen und neutralen Zeitungen wird darüber geklagt, wie alles verkommt, Briefe von Eingeborenen erzählen davon und bringen die Frage, wann die Deutschen wiederkommen, um alles wieder zu errichten, wie es vor dem Kriege war. Dabei wird bemerkt, daß, wenn die Deutschen nicht bald kommen, es zu spät sein wird.

Wann werden die Stimmen in den feindlichen Ländern, die eine baldige Rückgabe der Kolonien an Deutschland befürworten, den nun toten Völkern überbringen, wann wird man einsehen, daß Deutschland zu seinem Wiederaufbau die Kolonien braucht, und wann wird man den Mut finden, zu sagen, daß, was jeder Orientierte längst weiß, die Eingeborenen in ihrer überlebenden Mehrheit in allen ehemaligen deutschen Kolonien die deutsche Herrschaft zurückkehren und teilweise offen fordern?

Man gebe Deutschland die Kolonien zurück, u. man wird für Hunderte von Schiffen reichlich Frachten haben.

Die Völkerbundstagung in Genf.

Balfour über die bisherigen „Leistungen“.

Genf, 2. Dez. Der Führer der englischen Delegation, Balfour, empfing heute die Pressevertreter. Er hielt es für nötig, die Enttäuschung der Öffentlichkeit über die bisherige Wirksamkeit des Völkerbundes zu bekämpfen. Er glaube, daß der Völkerbund schon viele nützliche Arbeit geleistet habe und daß viele Fragen, wie die Dominikanische Frage, der internationale Gerichtshof, die Kolonialmandate nicht ohne ihn hätte gelöst werden können. Bei der Bildung des Völkerbundes will er vor allem die Loyalität des Völkerbundes betonen. Bei der Beratung der Völkerbundverfassung solle man die Schwierigkeiten der Durchführbarkeit nicht vergessen.

Die zweite Kommission beschloß, bei der Völkerbundkonferenz die Einberufung einer internationalen Konferenz für Verkehr und Transit nach Barcelona zu beschließen. Diese soll einen Handelsausfluß für den Verkehr und Transit schaffen.

Die Blockadefrage.

Genf, 2. Dez. Der Unterhaushalt für Blockadefragen hat eine Entscheidung über die sofortige Durchführung einer eventuellen Blockade angenommen. Wenn der Völkerbund die Blockade von einer Blockade des Verkehrs in Kenntnis ist, so liegen diesen folgende Gründe ob: 1. die diplomatischen Beziehungen zu dem künftigen Staat abbrechen, 2. so rasch wie möglich Maßnahmen zu treffen, die wirtschaftlich und mit der Verfassung vereinbar sind, um den Handelswohnern alle Nachteile mit dem Verbot des Staates zu vermeiden, gegen den sich die Blockade richtet.

Die Aufnahme Österreichs.

Genf, 2. Dez. Die bereits früher gemeldet, hat die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund eine Entscheidung über die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund angenommen. Es wurde in der zweiten Kommission auch die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund beschlossen. Da außer den Österreichern noch andere Staaten auch ähnliche Vorkämpfer für die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund sind, erscheint die Aufnahme gesichert.

Das neue Kohlenabkommen?

In den Verhandlungen in London sind dem Tempore zufolge für das neue Kohlenabkommen mit Deutschland die gleichen monatlichen Lieferungen als Verhandlungsgrundlage festgelegt worden, wie sie in dem deutschen Vertrag aufgeführt wurden.

Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten; jedenfalls ist Deutschland nicht unzufrieden, eine derart schwere Belastung wie bisher zu tragen.

Zu den englisch-französischen Vorschlägen über die Abkündigung in Oberschlesien.

Genf, 2. Dez. Die Verf. Blätter erkennen den verbindlichen Charakter der englischen Note über Oberschlesien an, erklären aber einstimmig, daß sie dem deutschen Volk eine Verletzung des Friedensvertrages anzuregen, die seinen Interessen zuwiderläuft.

Der „Kölnische Anzeiger“ sagt: Ein Sturz der Empörung würde sich bei allen deutsch empfindenden Oberschleslern erheben, wenn die Reichsregierung hier auch nur einen Augenblick schwanken wollte.

Die „Deutsche Allgemeine“ sagt: In dem Vorschlag eines autarken Verlust der Engländer, eine Brücke zwischen den von Frankreich unterstützten polnischen Forderungen und dem deutschen Standpunkt zu schlagen. Trotzdem sei er für uns unannehmbar. Nicht aus Egoismus, sondern aus dem Geist der Selbstbehaltung heraus müsse Deutschland darauf bestehen, daß in der ober-schlesischen Frage die Vorkämpfer des Friedensvertrages ohne jede Abänderung und Abweichung zur Ausführung gelangen.

Auch der „Vorwärts“ vertritt mit Entschiedenheit den Standpunkt, daß die deutsche Regierung für Deutschland unannehmbar sei. Hierin seien alle deutschen Vorkämpfer einig und es sei ersichtlich, daß auch die Polen eine Abänderung der polnischen Forderungen nicht wünschen. Vorläufig der Polen der Note wie man überaus deutlich das Gefühl des Verstoßes, als ob Deutschland etwas ausgesetzt werde, was es abzugeben berechtigt sei.

Die „Freiheit“ sieht in der Note eines Ortes im besetzten Gebiet nicht die Gewähr der Weltfriedens und unparteiischen Ausübung des Abstammungsrechtes.

Auch Polen widerspricht.

Ein Rundschreiben aus Warschau meldet: Die polnische Regierung will, daß die aus dem besetzten Gebiet in einer Stadt des besetzten Rheinlandes ihre Stimmen abgeben. Hiermit kann sich aber die polnische Regierung nicht einverstanden erklären, weil sie die Identität der Stimmberechtigten nicht prüfen und daher keine Rückschlüsse nicht feststellen könnte.

Frankreichs teure Schützlinge.

16 Milliarden für Brangel.

Genf, 2. Dez. Aus Münden berichtet die „N. Hg. St.“, daß die „Münd.-Kug.-Abendtg.“ von auf unterrichteter Seite erfahren haben, daß Frankreich in das jetzt endgültig aufgenommene Brangelunternehmen nicht weniger als 16 Milliarden Goldmark gesteckt habe. Frankreich soll auch 16 Milliarden Goldmark vorgeschossen haben. Polen soll aber damit noch nicht zufrieden sein, sondern einen weiteren Zuschuß von mindestens 20 Milliarden Goldmark von Frankreich verlangen haben.

(Wir können uns denken, warum die Franzosen so leichtfertig so schwere Milliarden-Aufwendungen für Beherrschung des slavischen Ostens machen. Sie schreiben jene verurteilten Milliarden einfach den armen Deutschen auf die Rechnung. Wer will die Allmächtigen davon hindern?)

Frankreich verzichtet vorläufig auf die Milchkuhe.

90.000 Stück Rinder angefordert.

Genf, 2. Dez. Mitteilungen aus landwirtschaftlichen Kreisen zufolge haben die deutschen Verhandlungen mit der Reparationskommission über die Ablieferung deutscher Viehherden, daß die Franzosen vorläufig auf eine Lieferung von Milchkuhen verzichtet. Sie fordern jedoch innerhalb eines Jahres die Stellung von ca. 90.000 Rindern aller Art, wie Kühen, Bullen usw., ohne jedoch erklärt zu haben, daß diese Anforderungen als endgültig zu betrachten sind. Bei der morgen stattfindenden Schlußkonferenz wird die endgültige Entscheidung über die Viehlieferung fallen.

D'Annunzio auf dem Kriegspfade.

Die Blockade von Trieste angeordnet.

Genf, 2. Dez. Nach einer Meldung der „N. Hg. St.“ erklärte D'Annunzio in einem Schreiben an seinen Vertreter in Paris, er sei entschlossen, Dalmatien mit allen Mitteln zu verteidigen. Nach dem gleichen Blatt erklärte der Leiter der nationalen Verteidigung für den Staat Trieste, er werde mobilisieren lassen, um sich der Ausführung des Vertrages von Rapallo zu widersetzen, falls dieser vom Senat ratifiziert und vom König gebilligt werde. Nach dem „Giornale del Popolo“ haben drei Sturmtruppen vorgetrieben Trieste verlassen, um sich nach Venedig zu begeben zur Verteidigung der Insel gegen einen Landstreich der regulären Truppen.

Genf, 2. Dez. Da die Maßnahmen der italienischen Regierung an die Truppen d'Annunzio erfolglos blieben, hat General Caviglia die Blockade über die Küste von Trieste und die Inseln Venedig und Arbe und die zugehörigen Seestriche verhängt.

Genf, 2. Dez. Nach Vorläufigen Meldungen soll D'Annunzio der italienischen Regierung den Krieg erklärt und seinen römischen Vertreter beauftragt haben, seine Forderungen zu verhandeln. Gleichzeitig wird gemeldet, daß es vor Trieste zu bestimmten Zusammenstößen gekommen ist. Die Vertreter des Reiches hat einen italienischen Unterleutnant beschossen. D'Annunzio hat die gesamte männliche Bevölkerung in Trieste mobilisiert.

Das russische Gold.

Paris, 3. Dez. Wie verlautet, hat Trotski 80 Millionen Goldrubel bei der Bank von Rio de Janeiro in Buenos Aires deponiert. Es steht nicht fest, ob diese Summen für bolschewistische Propaganda bestimmt sind oder zum Unterhalt der Bolschewistenführer für den Fall einer Flucht dienen sollen.

Bolschewistischer Vormarsch nach Westen?

Paris, 3. Dez. Der Motin meldet: Die Funktion in Sibirien fordert einen Aufbruch an, der den Vormarsch des bolschewistischen Heeres nach Westen anzeigt. Die Bolschewisten fordern von Polen, Litauen und Deutschland zur Solidarität aufzufordern.

Deutschland und China.

Genf, 2. Dez. In Beijing befindet sich seit mehreren Monaten eine deutsche Mission unter Führung des Generalkonsuls v. Borch, die die Aufgabe hat, die vorbereitenden Schritte zur Wiederherstellung der früheren Beziehungen zu China zu unterbreiten. Bis jetzt sind, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet, die Verhandlungen darüber noch nicht zum Abschluß gelangt. Die deutsche Mission in Beijing hat demnach noch nicht offiziellen Charakter, ebenso wenig wie der seit längerer Zeit in Beijing ankommende Dr. Chang als offizieller Vertreter Chinas anzusehen ist.

Die Aufführung des Carthagen-Justizfalls.

Genf, 2. Dez. Zur Aufführung der Carthagen-Verträge ist eine aus höheren Offizieren bestehende Kommission dorthin entsandt worden. Man kann schon jetzt feststellen, daß die Entente-Kommission die nach Billigung des englischen Antrags Charles Handley, das Verbot selbst hervorzurufen hat, indem sie mit unannehmlicher Kleinlichkeit einander in den Händen und Schürfen der Soldaten nach überhöhten Gewinnen forschte. Die Deute haben sich in ihrem Creditativen und politischen Empfinden verwickelt und diesen Gefühlen einen unannehmlichen Ausdruck gegeben, indem sie die Entente-Kommission mit Wasser bespritzten. Bei der Schuld trägt, wird die Untersuchung jedenfalls feststellen.

Die Deutschengeldleistungen in Rumänien.

In Thoren ist auf Anordnung der dort. Behörden die „Deutschengeldleistungen“ aufgeführt worden, ohne daß Gründe dafür bekannt sind. Am letzten Samstag wurden diese angesehene Thoren Bürger deutschen Volksstammes verhaftet, so Superintendent Wehrle, Kaufmann Krich, Kaufmann Wangel und Rommer. Die Verhafteten wurden bereits nach Polen gebracht, um dort interniert zu werden. Die Internierung soll auf die Rumänien dieser Männer zum Deutschen Volksrecht zurückzuführen sein, der zwar schon lange nicht mehr tätig ist, aber bisher nicht förmlich aufgeführt wurde. — Brotsche und Geldverden sind an die Regierungen in Warschau und Polen, an den Senat und für die geschädigten Reichsdeutschen an die deutsche Reichsregierung unterwegs.

Parteitag der Preussischen Zentrumspartei

Die Mitteilung der Presse über den bevorstehenden Parteitag bedarf, wie aus den einlaufenden Schreiben hervorgeht, einer Ergänzung: Als Vorsitzende der Wahlkreisorganisationen sind zu verstehen nicht die Vorsitzenden der früheren, jetzt umgewandelten Reichstags- oder Landtagswahlkreise, sondern lediglich die Vorsitzenden der jeweiligen für die Reichstagswahl dieses Jahres geschaffenen 33 Wahlkreise Preußens.

Der Kreis der Parteimitglieder ist genau festgelegt. Einladungen ergeben nur an: 1. die preussischen Mitglieder des Reichsparteitag (November 1920), 2. die preussischen Mitglieder des Reichsausschusses der Zentrumspartei, 3. die Vorsitzenden der Zentrumskomitees der geltenden 33 Wahlkreise, die Vorsitzenden können im Falle ihrer Verhinderung ihren legitimen Stellvertreter entsenden, dessen Adresse zum Zwecke der Zustellung der Einladung erbeten wird, 4. die Mitglieder der Zentrumsfractions der preussischen Landesparlamente, 5. Vertreter der Presse, die vom Augustinerverein zu benennen sind, 6. die preussischen Generalsekretäre und hauptamtliche Parteisekretäre, falls deren Einladung vom Wahlkreisvorsitzenden beantragt wird.

Alle in Betracht kommenden Persönlichkeiten werden nochmals erlucht, ihre genaue Adresse sofort mitzuteilen an das Parteisekretariat der preussischen Zentrumspartei, Berlin SW 11, Eingaßstraße 5 (Landesparlament), Zimmer 35.

Zur Beamtensoldung.

Genf, 2. Dez. Der Antrag der Reichsregierung auf Erhöhung der Rinderzulage für die Reichsbauern ist dem Reichstag jetzt in Form eines Gesetzes über die weitere vorläufige Regelung des Etats für 1920 zugegangen. Demnach soll der Teuerungsbeizug auf den Rinderzulage mit Wirkung vom 1. Oktober an für die Rinder der Klasse A auf 120, die der Klasse B auf 100 und die der Klasse C auf 75 Prozent erhöht werden. In der Begründung wird betont, daß es angesichts der bevorstehenden Rinderzulage des Reiches unumgänglich gewesen sei, den Wünschen der Bauern auf eine allgemeine Erhöhung der Teuerungsbeizug zu entsprechen. Eine Erhöhung der Teuerungsbeizug um nur 10 Prozent hätte 300 Millionen Mark erfordert; die jetzt vorgeschlagene Erhöhung der Rinderzulage beläuft die Reichskasse mit einer jährlichen Mehrausgabe von etwa 400 Millionen Mark.

Ein Wach-Regiment Berlin.

Genf, 2. Dez. Am 1. Dezember ist auf Grund einer Verfügung des Reichswehrministers ein Wach-Regiment Berlin mit der Garnison Tübingen aufgestellt worden. Das Regiment, das aus drei Bataillonen Reichswehr-Anfänger, einer Kompanie Reserveoffiziere, einer Batterie einer Schwadron besteht wird in Berlin selbst organisiert werden. Die Truppen sollen vierteljährlich wechseln und aus allen Reichswehrabteilungen bestehen. Nachschub der früheren Brigade Tübingen soll das Regiment dem besondern Schutz Berlins dienen.

Kleine Nachrichten.

Nach einer Streikstatistik waren im Jahre 1917 in Deutschland rund 900.000 Arbeitstage durch Streik verloren. Im Jahre 1918 waren es bereits 4.9 Millionen Tage und im Jahre 1919 ergab sich die unübersichtliche Zahl von 43.6 Millionen Arbeitstagen, die durch Streik verloren gingen.

Ein sehr „schwerer“ Diebstahl.

Aus dem Schlosspark Dieckhoff haben Diebe die vier sehr schwere Bronzestatuen Berner von Siemens entnommen.

Ein Doppelmord in Ostpreußen.

Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet, daß in Gerdorf bei Gerdorf ein 60jähriger, wegen Mordes verurteilter Dieb, der sich in einem Raubmordverbrechen den Mörder Schula niederschlug und ein 13jähriges Mädchen durch Schussverletzung auf den Kopf tötete. Der Täter wurde verhaftet.

Die Einfuhr von Kaffee.

Genf, 2. Dez. Wie die „N. Hg. St.“ aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft berichtet, ist der Kaffee-Einfuhrvertrag in Hamburg im Einklang mit dem Reichsfinanzministerium nunmehr angenommen worden. Anträge auf Einfuhr von Kaffee ohne Bindung an bestimmte Kontingente an bewilligen. Zur Einfuhr soll jedoch nur gewöhnliche Konsumkaffee zugelassen werden. Es wird damit eine wesentliche Besserung der Kaffee-Situation und eine Senkung der Kaffeepreise erreicht werden.

Ein Fran als Unterrichtsminister.

Das Blatt „Evening World“ berichtet, daß Amerika neugewählter Präsident Harding, um den amerikanischen Nationen ein Zeichen seiner Dankbarkeit für ihre rege Beteiligung an seiner Wahl zu geben, vom Kongress die Schaffung eines neuen Ministeriums, und zwar eines Ministeriums für Unterricht, fordern werde. Dieser neue Vorschlag des Unterrichtsministers soll von Harding der Frau Carol Tipton aus Ohio angeboten werden.

Der Herr Preussens vollständig aufgeführt.

Genf, 1. Dez. Die „N. Hg. St.“ erzählt aus Rom, daß das Herr Preussens, der bekanntlich der Vorkämpfer einer selbständigen Ukraine ist, nach einer zwei Wochen andauernden Schlacht vollständig aufgegeben sei u. 12.000 Gefangene sowie viel Kriegsmaterial, u. a. 35 Panzer, 300 Maschinengewehre und unüberschaubare Geschützmaterial, davor.

Wachsende Unzufriedenheit.

Die politischen Gegenstände kommen am stärksten zum Ausdruck in einem Theil der katholischen und socialistischen Presse. Man darf dabei nicht außer Acht lassen, daß in diesen beiden Parteien eine Anzahl Führer zu den feurigsten Patrioten Frankreichs gehörten. Die Gegner vernichten täglich auf das Verhältniß zwischen der früheren und der heutigen Verwaltung. Letzte Woche hat sich die autonome Partei zu einer trefflichen Orationen entwickelt und will überall im Lande ähnliche Vereine gründen, deren Aufgabe es sein soll, die französische Verwaltung zu reformieren.

Konjunkturgewinne und Sozialisierung.

Gegenüber den Friedensgefftern weifen die Gewerkschaften zahlreicher gewerblicher Betriebe, fofern fie in der Form von Zweigvereinen für die Gefamtheit unmittelbar fichtbar werden, vielfach eine antipathetifche Steigerung auf. Bei der nun einmal an manden Stellen mehr wie notwendig ftarken Reizung, Wirtfchaft und Parteipolitik zu verweiden, ift es nabelegend, daß die Gewerkschaften auch zum Anlaß parteipolitifcher Ausnützung gemacht wird. Wenn fich diefe nicht ganz vermeiden läßt, fo follten doch folgende Gefichtspunkte nicht unerwähnt gelaffen werden.

Mit diesen knappen Ausführungen sollen nach seiner Weise Diebstenden und Gewinne gerächtigt werden, die auf die Ausnützung der Wirtschaftslage nach den Grundrissen privatwirtschaftlicher Konjunktur ausgeben. Vielmehr freut es im ureigenen Interesse von Industrie, Handel u. Gewerbe, Konjunkturgewinne zu unterlassen und an deren Stelle mäßige Realisationsgewinne treten lassen. Ganz werden sich selbstverständlich in einer Zeit des Kapitalmangels auch Erfolge nicht vermeiden lassen. In anderen Fällen braucht man sich dann nicht zu wundern, wenn auf hohe Konjunkturgewinne der Ruf nach Sozialisierung folgt und durch diese Gewinne selbst keine Gefahr abgewendet werden, die man sonst so gern gebieten möchte.

Ein Kupitel für den Völkerverbund.

Das geschieht zu einer Zeit, wo halb Europa verhungert. Das geschieht in einer Zeit, wo die Bevölkerung Mitteleuropas nicht in der Lage ist, sich soweit zu ernähren, um die moralische Kraft aufzubringen, die notwendig ist, um die Produktion wider ihrem gesetzmäßigen Gang zuzuführen. Das geschieht in einer Zeit, in der der preussische Wohlfahrtsminister Stegerwald in der preussischen Landesversammlung die grauenvollen, erschütternde Mittheilung machen muß, daß in einer Berliner Gemeindeschule von 650 Schülern und Schülerinnen 118 tuberkulös, 45 im Laufe eines Jahres an den Folgen der Entbehrungen gestorben sind. Und das geschieht in einer Zeit, wo in Genf die ehrenwerten Männer, die sich zur Meisterung der Weltgeschichte bei Berufung halten, an den grünen Tischen über neuen 88 brüten, wie diese Zeit zu schematisieren sei — während die inzwischen vor Hunger und Elend zugrunde geht.

Die oft gebrauchte Formel von der 'Solidarität der Welt und der Menschheit' wird durch die Gegenüberstellung der amerikanischen Speckleife und des mitteleuropäischen Glanks in vielfältiger Weise illustriert. Mit bitterer Genugtuung dürfen wir es zunächst empfinden, doch auch Amerika jetzt durch wirtschaftliche Erdsättigungen zu führen bekommt, doch es seine starke Kraft und die Autorität seines Präsidenten Wilson nicht zu benutzen verstand oder nicht benutzen wollte, um so schnell als möglich die Welt wieder in geordneten Friedenszustand überzuführen und den rechtmäßigen Austausch zwischen Bedarf und Produktion herzustellen. Heute sitzt Amerika erdtrunken auf seinen vollen Scheitern, vollgestopft mit Getreide und Fleisch; seine Börsen

Sped als Seife... Was tönen die Völkerverbündeweißen in Genf dazu? Wäre es nicht ihre Aufgabe, die Rothhilfe, die alle Völker brauchen (auch ihre eigenen) jetzt einmal zum Thema ihrer Diskussionen zu machen? Inwiefern fühlt sich das Völkerverbündes-Parlament in Genf als ein neues Instrument der Siegerstaaten u. kennt seine anderen Aufgaben als die, den Anstoß für Deutschland noch härter anzugehen. Insbesondere sind es die Delegierten Frankreichs, Herr Viviani an der Spitze, die sich darin hervor-thun, — mit der dichterinnigen Begehrtheit des Siegers, — der seine Leute nur gelächelt glaubt, wenn er dem Besiegten immer wieder von neuem die Hand würgend an die Kehle drückt. Er will nicht sehen, daß der steigende Einfluß der Deutsch-Rationalen nichts anderes ist als die Gegenwirkung der Entente-Bedrückungen und der Entente-Unterstützt. Die verweigerte Hilfe zum Wiederaufbau Deutschlands, die die unteren Schichten des Volkes immer weiter dem Elend und der Verarmung antreibt, stürzt andererseits auch bei uns den eiskalten Radikalismus und führt der dritten Internationalen scharfweisende neue Anhänger zu — dieser politischen Seite, die den Krieg gegen die Entente auf ihre Fahne geschrieben hat. Die Gefahren, die die Entente bannen will, fördert sie nur. Ein gesundes Deutschland ist keine Gefahr für den Weltfrieden. Ein verarmtes Deutschland kann immer wieder eine werden. Seitdem wir wissen, daß Amerika Ueberflus an Lebensmitteln hat, können unsere früheren Gegner nicht mehr sagen, daß es ihnen selber an den Mitteln fehle, uns zum Wiederanbruch zu helfen, der für die ganze Welt ein Segen wäre. Wollen sie mit der Seife, die sie jetzt aus dem Stock ihrer Zweider machen, weiter heuchlerisch ihre Sünde in Unschuld waschen?

Von Ebrisen ist die Erscheinung, daß an einer Stelle der Welt Ueberfluß in Reiche, andernwärts die bitterste Noth herrscht, so nicht sein. Sie ist unheilvolle Wuth des Guten und dreht immer wieder zum Schlimmen. Sie ist die bitterste Anklage gegen die menschliche Unvernunft, die zu vielerlei ist, um die sichtbaren Wege zur Abhilfe der menschlichen Noth zu geben.

[illegible]

* Berlin, 2. Dezember.

Abg. Simon-Frauen (H. Soc.) Doch man hier noch den Mut gehabt hat, für den freien Handel einzutreten, trotz der hohen Erbschaften und den Vertheiligerungen, nimmt mich wunder. Die Aufhebung der Zwangsverpflicht hat geradezu zulaufe gewirkt. Der Abg. Hugo hat am wenigsten Anlaß, hier den Mund aufzumachen. Er hat sich laut einer Mitteilung des Berliner Tageblatts 50 000 A vom Reberverband für Propagandazwecke ausbezahlen lassen und dabei sein Verdienst um die Aufhebung der Zwangsverpflicht für Reber ausdrücklich betont. Diese 50 000 Mark stammen aus dem Fonds der Reichsleberhandels-Gesellschaft und waren dazu bestimmt, die Reize für das Schacherey bereitzustellen. Auch scheint sich das Reichswirtschaftsministerium zu einem Vort der Reaction ausgewaschen, wie die Circularisirung zahlreicher Abgiger beweist. Die Privatwirtschaft hat uns ins Elend geführt. Nur die Sozialisirung kann uns helfen und der will man die Sozialisirungskommission auflösen. Die Arbeiter lassen sich nicht mehr länger vertreten.

Hg. Dienstreiter (Bayr. Ev.) verlangt Kaufkraft, wie es mit der Benzin- und Benzolwirtschaft steht, betont die Knappheit der Vorräte und klagt über die hohen Preise. Das Inlandsprodukt Benzol muß unter allen Umständen unter der Zwangswirtschaft bleiben, damit der Bedarf der Landwirtschaft und der übrigen Betriebe gut bedeckt werden kann.

Herrmann (Darm.): Die Salate können wir nur reduzieren, wenn wir unsere Produktionsarbeit steigern. Sparsamkeit üben und von den Kriegsteilnehmern nicht erfordert werden. Wir sehen ja täglich, wie unsere Industrie unter dem Robbenmanne leidet, und speziell Bayern bei Grund zur Klage. Subventionen verlangt deshalb eine größere Wirtschaftlichkeit des Transportwesens. Wolner begründet sodann den von seinem Fraktionsgenossen Vorkisch eingebrachten Antrag, daß der Reichswirtschaftsminister sich zur engeren Verbindung mit dem Handwerks- und Gewerbe die händige Mitarbeit eines hochgebildeten Mannes aus dem Kreise des Handwerks und Gewerbes sichern soll. Desferren begründet er seinen eigenen Antrag auf Winderung der Bekleidungs Mengen zum Spars Mahlenabkommen, Verringerung der Vorratsorten und andere Transportregelung bei dem Verlegen der Hoffertrahen im Rheingebiet. Dem Antrag Elmhorn, der eine Stelle schaffen will, die einen Lebensstil über alle erforderlichen Beschaffungen des Reiches erhalten und für eine gerechte Verteilung auf die einzelnen Wirtschaftsgebiete sorgen soll, stimmt er zu.

Reichswirtschaftsminister Scholz: Die Behauptung, daß der Abg. Dugo aus den Ämtern der Reichsbediensteten 9.000 Mark bekommen habe, stimmt nicht. Vielmehr handelt es sich um die Reichslebensmittel-Gesellschaft oder Leder-Handels-Gesellschaft, alles Privatunternehmen, denen letzterer Abg. Dugo als Syndikus angehört. Eine Reichsstelle ist daran überhaupt nicht beteiligt. Er habe bereits im Auslande bezogen, auf nahezu 600 Angestellte seines Winterlagers nur 10.000 Mark zu zahlen. Die Anregung, die Sozialisationskommission aufzulösen, sei dem Reichstag nicht auszugehen. Er habe demgegenüber erklärt, daß die dieser Anregung nicht ohne weiteres tollzuziehen sei. Den Antrag Burtschak verwerfe er nicht, da er nicht glaube, daß er ohne eine Vermehrung der Beamten durchführbar sein werde. Der Antrag Trimminger entfalle den Grundrissen des Reichswirtschaftsministeriums, wie den Interessen der Länder. Der sozialdemokratische Zusatzantrag erscheine ihm dagegen ebenfalls.

Abg. Dr. Nieber (D. Sp.): Der Abg. Simon hat keinen Beweis dafür erbracht, daß die Produktion unter dem freien Handel gelitten habe. Das Gegenteil ist der Fall. Hedmer protestiert wegen den unerschönten An-

Abg. Dr. Braun (Sog.) begründet den sozialdemokratischen Antrag, daß die geplante Stelle auch die Aufsicht über die

Abg. Simon (H. S. B.): Jedenfalls hat der Abg. Dugo bislang nicht bestritten, daß er die 50 000 K. als Prämie für die Aufhebung der Zwangswirtschaft erhalten hat und daß die 50 000 K. von ihm nicht für die

Damit schließt die Generaldebatte. Abstimmungen sollen erst bei der dritten Lesung erfolgen. Die Annahme der einzelnen Kapitel erfolgt ohne wesentliche Debatte.

Bei dem Vorken Sozialisierungskommission erinnern die Abg. Koch (Soz.) und Dr. Herk (L. S. V.) an die Versprechungen der Zentrumsparlei und der Demokraten in der Sozialisierungsfrage. Mit der Angliederung der Sozialisierungskommission an den Wirtschaftsrat sei die Frage der Sozialisierung erledigt, denn der Reichswirtschaftsrat habe noch keine positive Arbeit geleistet.

Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz betont nochmals, daß die Anregung der Angliederung der Sozialisationskommission an den Reichswirtschaftsrat aus dem Ausland komme. Er selbst habe wiederholt erklärt, daß er vor Entscheidung der Frage die Sozialisationskommission konsultieren werde.

Bei dem Kapitel Audition zur Prüfung des Geschäftsbetriebs der Eisenbahngesellschaften schreibt

Weg. Erdring (Gaz.) die Tätigkeit dieses Ausflußes. Der Ausfluß habe vor allem die Aufgabe, den giftreichen Prozeß zwischen den Striegelschärfen vorzubeugen, und dem Reiche dadurch Millionen zu ersparen. Da frage es sich, ob der Ausfluß überhaupt ein Entschärfungsrecht habe. Jedenfalls sind wir gegen jede Plauderei der Striegelschärfen.

Dietauf wird am Montag 6. Dez., 2 Uhr, vertagt.
Schluß 4½ Uhr.

• Berlin, 9 December.

In der ersten Leistung eines Auftragsbetrags, der zur
Bedienung der postzivilischen Bedürfnisse Groß-Berlins
10 858 000 Mark fordert, spricht sich der

Abg. Ludwig (H. S. V.) gegen die Forderung aus,
worauf

Abg. Heilmann (Sas.) darauf hinzuweist, daß die heu-
tige Haltung der U. E. V. in schroffem Gegensatz stehe
zu den Ausführungen Paul Hoffmanns in der Kom-
mission.
Die Vorlage wird dem Hauptausschuß über-
wiesen.

In der hierauf fortgesetzten zweiten Lesung des Haushalts des Ministeriums des Innern weist Hdg. Lübeck (St. Rom.) darauf hin, daß, für den Winter die Befürchte sehr groß sei, daß Hungerkrawalle erfolgen werden. Weber tritt ihm übrigens für die Ozege ein, da sie unentbehrlich sei, um an der für Preußen so wichtigen Ordnung zu kommen. Der Abgordnete

beriest weiterhin die Braunschweulanerung vieler Land-
räte und Regierungspräsidenten und fragt, ob die
Fälle etwa mit dem Rapp-Putsch in Verbindung zu
bringen seien. Das Schicksalstrick werde den Ver-
tretern einfach abgeschoben. Die notwendigen Vor-
sichtnahmen werde keine Partei genehmigen, heute aber
Vorstellungen gegen die Organisation und die Schutzhilfe der
Polizei. Der Berliner Güterkündigungsbeirat habe
deshalb besondere Bedeutung, weil er der erste Schritt
gegen einen sozialdemokratischen Rassistismus gewesen sei.
Möchte sich: Das Breiten Bündnis und Hinden-
burg ist unser Vaterland!

Minister Severing: Der Vorredner hat seine Angriffe auf Gerichte aufgebracht. Die Beschuldigung, daß ich mein Amt parteiisch führe, muß ich entschieden zurückweisen. Es kommt dem Vorredner wohl nur auf eine ausgiebige Wahlpraxis an. Die Entlohnung aller Wahlkreise muß erfolgen, weder im Auf, noch im Ab.

Arbeiter haben recht, besonders nach dem Kapp-Zugriff, wenn sie die Waffen nicht eher niederlegen wollen, als bis sie die Gewissheit haben, daß die Republik gesichert ist, und sie ist es, wenn die Republikaner, antwortend auf die Verleumdungen, zum Schutz der Republik zusammenstehen. Die Ordnung in Preußen wird hergestellt durch die Volkswillen, nicht durch die Organe. Bayern folgt einmüthig dem Strangon und hat damit Toleranz seiner Eigennützigkeiten, oder es bezieht sich auf seine Stellung als ein Glied des Deutschen Reiches. Das Nationalgesetz kommt bestimmt nach der Abschluß der Landesvermittlung. Ich habe den preussischen Verwaltungsbeamten zur Pflicht gemacht, mit der äussersten Entschiedenheit für die Ablieferung des Dreizeigertelbes zu sorgen. Es bleibt nichts übrig als zu diesem Zweck auch die Polizei zu Hilfe zu nehmen. Am vorigen Tage hat in Rheinland und in Westfalen schon die bloße Ankündigung, daß Militärs auszuweichen auf das Land geschickt würden, genügt, um die nördlichsteinsche Grenze zu besserer Ablieferung zu veranlassen. Im Saagen der Berliner Hotelbetriebsgesellschaft wird der Beamte, der für das bühnliche Polizeiverhalten verantwortlich ist, entlassen werden. Die technische Nothilfe hätte bei einem allgemeinen Streik bei weitem nicht aufgebracht; inwiefern ist diese Hülfe verweigert worden. Auf Grund von Anschuldigungen in der Presse allein kann ich keinen Entlassungen entlassen. Doch die Militärs bei der Besetzung der Landratsämter und sonstiger Stellen nicht genügend berücksichtigt wurden, trifft nicht zu. Rathenow beweisen das Gegenteil. Der Polizei gebührt für die Gefährdung der Stadt der Dank der Stadtverwaltung. Die Entlassung der Polizei sollte möglichst schnell erfolgen. Disziplin und Innerlichkeit müssen in der Sicherheitspolizei aufrechterhalten werden. Das Streikrecht darf aber nicht eingeengt werden. Im Rheinland und Westfalen hat sich der Selbstschutz nicht bewährt. Die Gemeindevorstände waren höchstens als Ausschüsse be-

Die Enttarnung wurde oft vor den Türen der Gruppentheater. Selbstorganisationsformen sind in Breiten unter ihren Umständen zu dulden. Der Aufbau der Lebensmittelpreise war das beste Mittel, auch den Menschen Selbsttätigkeit überflüssig zu machen. Die Orga-Organisationen unterkühlte ich keineswegs, lasse mich aber durch Drogen nicht ins Bodennormen. Mein Material ist so gewandert für die Staats-öffentlichkeit der Orga, doch ich meinen Standpunkt in dieser Frage nicht ändern kann. Keine rasche Entscheidung war nötig, weil in Schiffern, Schiffern, Schiffern, Schiffern, Schiffern und der Erziehung Schiffern Arbeiter-öffentlichkeitsorganisationen gebildet werden sollten. Meist die Gefahren und Schwierigkeiten des Winters kommen die Winter, wenn alle, die es gut mit unserem Vaterland meinen, unter Einkommens der politischen Lebensweisen mitarbeiten.

Abg. Dr. v. Richter (Dt. Opt.): Nach der Reichsverfassung ist den Beamten die Freiheit der politischen Betheiligung gewährt. Daraus muß auch der Minister, der auch ein Mensch gebunden ist, die Konsequenzen ziehen. Minister Geboring ist aber sehr unzulässig gegen politische Anderdenkende, namentlich den feindlichen Bund in der Sitzung gegenüber. Die Regierung ist unter sich sehr uneinig. Der Innenminister hat sich für die Organe aus der Zusammensetzung aber nicht ausgesprochen. Die Landtage auf einmündigen Beiständen können auf Schwierigkeit nicht verzichten. Der Minister sollte sich, falls er noch den Wahlen noch auf seinem Platz sein sollte, nicht als Parteiminister fühlen. (Beifall rechts.)

Künftiger Sonntag: Dessen darf man trauen, der man nicht wegen das Gerufen ist. Die Gefährliche zum Selbstmörder haben das Stabteil stark bezeugt. Die von mir angelegten Geistesbestimmungen der ich von preis. Ich wollte nur den Eindruck nicht aufkommen lassen, als ob die Selbstmordtransformationen legitim seien, zumal ich Arbeiter der Selbstmordkompositionen habe. Wenn beide Seiten sich bewegen, so kommt es zu einem Resultat, das man nicht leicht selbst

her vermeiden. Das Gutachten des Justizministers
den Forderungen durch Vertrauensbruch eines ehemaligen
Erziehungsleiters im Ministerium zugegangen, der ja
Organs-Officer ist.

Darauf tritt Verlesung ein. Nächste Sitzung Freitag, 3. Dezember, mittags 1 Uhr: Wahlgesetz, Mittellandtal und Fortsetzung. — Schluß 6 Uhr.

(1) **Übernahme, 3. Dez.** In diesem Jahr war der erste Abendsong für unsern Ort von besonderer Bedeutung. Es wurde nämlich der Wunsch erfüllt, der nie seit Jahren im Herzen trug, daß wir an Sonn- und Feiertagen eigenen Gottesdienst in unserm Hause im Jahre 1911 erbauen sollten und großen Gotteshaus haben möchten. Den unermüdbaren Eifer und dem fröhlichen Opferinn für aller Bürger ist zu gedenken, einen Pfarrersold in Höhe von 60 000 M. sammeltzubringen. Einmalen ist durch die Anstellung eines zweiten Kaplans in Wipac die Abkühlung unser Gottesdiensts gesichert. Durch die eifrige Hilfe unseres Herrn Pfarrers Dr. Lufshorger bekommen wir vom Strassenjahr an den ersuchten Gottesdienst. Unser Herr Dehn macht und die Freude, selbst den ersten Gottesdienst zu halten. Ein freudliches Hochamt mit Bekehrung leitete die neue Ordnung ein. Der Herr Dehn betonte unter Hinweis auf die uns gewordene Gnade unser Anerkennung der selbstigen Opferwilligkeit, auf es sich empfand, die Zusammenbedeutung fortzusetzen, damit wir es bald erreichen könnten, einen eigenen Geistlichen in unserer Mitte haben zu sehen. Die besagten Worte unseres verehrten Pfarrers dürfte auf fruchtbaren Boden gefallen sein.

* Erzbischof Freiburg, 2. Dez. In einer Notizenkammerung in Dossung teilte der hiesige Herr Erzbischof Dr. Frey mit, daß im Frühjahr 1921 für Waden am Dossensollern eine Dossensollernode stattfinden werde; sei nur wegen der Erkrankung des verstorbenen Erzbischofs verschoben worden.

Der polnische Merus und der Erlaß des
Kardinals Bertram.

* **Seuthen (Chersiff.)**, 2. Dez. Eine Konferenz des polnischen Gesandten hat um dem Erfolg des Kardinals Vertram, in dem den Gesandten verboten wird, ohne ausdrückliche Erlaubnis des brüderlichen aufständigen Vortrags politisch zu schweigen, eine Entschädigung angenommen, in der die 91 anwesenden polnischen Gesandten erklären, daß sie sich dem Erfolg unterwerfen würden, solange er Gerechtigkeit habe. (1) Die Freuden aber zugleich das tiefste Bedauern aus, daß dieser Erfolg in einer so gespannten Zeit erfolgte. Er stelle eine Anstandsüberlegung dar, deren Beseitigung die polnische Gerechtigkeit mit lokalen Mitteln in Anspruch nehmen würde. An den Vatikan soll ein Memorandum gerichtet werden. — Die deutschen Gesandten halten sich an Versammlungen in Seuthen und in Oppeln der Weisungen des Kardinals ohne Vorbehalt einmütig unterworfen.

* Berlin, 28. Nov. Vor dem Landgericht 2 begann gestern der Prozeß wegen des Millionentrabes in der Sozialistischer Zentralstelle. Angeklagt sind sechs Personen: der Kaufmann Fröschke, seine Frau Klara Klemm und vier Mitglieder einer Familie Beckmann. Fröschke wird beschuldigt, insgesamt sechs Millionen räumliche Räte unterschlagen zu haben. Die übrigen Angeklagten sollen sich der Heberei bezw. Beihilfe

Freiheits wurde zu zwei Jahren Gefängnis, wobei einmahl Jahr als durch die Untersuchungsabtheilung befreit angesehen werden, und zu drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Maria Elman erhielt drei Monate Gefängnis. Bernhard Brämtinger wurde freigesprochen. Die anderen erhielten Gefängnisstrafen von einem Monat bis zu einem Jahre.

Damen-Mantelstoffe
zu 75.—, 100.—, 130.— Mart.

Kostümstoffe
68.—, 110.—, 150.—, 200.— Mart.

Kleiderstoffe
zu 44.50—, 63.50—, 82.— Mart.
in allen Farben.

Wilh. Lehnard senior
Limburg
Kornmarkt 1.

Bonbonnières
sind die schönsten Weihnachts-Geschenke.
Diese finden Sie bei mir in größter Auswahl
bis zu den allerfeinsten Ausführungen.

**Auf nach Elz
zum Bastian Fiegl!**
er hält am 4. und 5. December der Geflügel-
und Kaninchenzucht-Verein Elz eine
große Total-Ausstellung
verbunden mit Preisstiegen ab,
zu freundlichst einladet
Der Vorstand.

preisw. abzugeben.
Röh. Exped. (15 688)

Fahrrad
in neuer Vereinfachung bill.
zu verk. (15 686)
Kreidenz, Radebeug 9.

Ein (15 668)

Sinomatograph
billig zu verkauf. Desgl.
2 Paar Kinderschuhe
Nr. 20.
Aukt. B 101.

Samer Kaufmann
sich selbständig zu machen u.
mit Beteiligung
jedem Geschäft oder kleinerem
Unternehmen
ca. 40 Mil'ne Mark.
gesichert und jedes Angebot
an seiner Adresse beantwortet.
Schäftsst. unter C. Z. 15663

Weihnachtsgeschenke I

Rohrstuhl, Klubsessel, Klubbüchse usw.	Fußboden- Wachs Yenezol eingetroffen.
---	--

Möbelfabrik
Rosenbauer,
Limburg, Diezerstr. 12
Telefon 36.

„Zur Alten Krone.“
 Montag, den 5. Dezbr., von nachmittags 3 Uhr an
Tanzvergnügen.

Anton Hilf.
Kürschnerei R. Urban
vereinigt mit Pelzhaus 1948 1
Cubaeus-Nitsche Nachf.
Frankfurt am Main Biebergasse 7
an der Hauptwache. Telefon Hansa 3597.
Preiswerte Pelzwaren eigener Herstellung.

**100ste Jubiläums-
Pferde-Lotterie**
zu Frankfurt a.M. Los 3 Mk.
180,000 Mk. G.-W.
50,000 Mk. W. Hptg.
Lose erhältlich in allen Lotterie- und
Zigarrengeschäften oder vom Landwirt-
schaftl. Verein in Frankfurt am Main.
Ziehung bereits 15. Dezbr

Wollen Sie
Viel Geld

sparen, so kaufen Sie **amerikanische Decken**
zur Verarbeitung eleganter Damen- u. Herren-Paletots,
Mäntel, Anzüge usw. im 15:50

Partie-Warenhaus Conradi,
Coblenz, Altenhof 18.

Bruchbänder

Leibbänder, Gummistrümpfe, Geradenbänder,
künstl. Glieder u. orthopädische Apparate usw.
in vollendeter Ausführung. Eigene Werkstätten
für Massenanfertigung. 40-jährige Erfahrung.
Sachverständige Damen- u. Herren-Bedienung
Sämtliche Artikel zur Gesundheits- u. Kranken-
pflege, Gummisachen, Damenbinden, Binden,
Zinnwerkzeuge, Verbandstoffe, Heilkräuter, elektr.
med. Apparate usw.

Ludwig Dröll, Frankfurt a. M.,
Kaiserstrasse 42, 5 Minuten vom Hauptbahnhof,
Telefon Hansa 2152. (1894) Gegründet 1879.

Nebo u. Piedmont

Beste amerikanische Zigarrette 18687
mit **Höchstbänderole** preiswert abzugeben.
A. Bechtel, Limburg a. d. L.
Fernruf 409. Diezerstrasse 18.

**Erstklassige
Näh-
maschinen**
von Mk. 850.— an
offert vom Lager lieferbar

Otto Stern, Langendernbach,
Maschinen-Industrie, Fernsprecher Nr. 22. (15033)

**Große Posten reine gespannene
Schaf-Wolle**

zu verkaufen. 15137
Jak. Mark, Niederzeuzheim.

Die neuen Modelle:
N.A.G. 101 PS. Luxus-Phaeton
Brennabor 124 PS. Sport-Phaeton
sind eingetroffen und stehen erstein-
Interessenten für Probefahrten zur Verfügung.
General-Vertretung der **Gemeinschaft**
Deutscher Automobil-Fabriken
N.A.G. — Hansa Lloyd — Brennabor
Kruckwerke Wiesbaden, Schleier-Str. 21b
Fernspr. 1969
Reparatur-Werkstätten und Garagen
Wiesbaden-Biebrich, Ecke Waldstraße. (15671)

Kupfermotoren

für Landwirtschaft und Industrie liefert
zu billigsten Tagespreisen 15331

Büro für Elektrotechnik
Inh.: **Josef Mosig,**
Freiendiez bei Limburg a. d. Lahn.

Zahnpraxis
von
A. Michels, Dentist.
NB. Alle Behandlungen werden nur
durch mich persönlich ausgeführt.
Sämtliche technischen Arbeiten erstklassiger
Qualität, sowohl in Gold wie in Kaut-
schuk, werden im eigenen Laboratorium
hergestellt. 18521
Sprechstunden von 8 bis 6:30 Uhr.

**Efficiere
Hammer-Seife,**
weit unter Tagespreis. 15062
Franz Watzmann,
Salz (Westerwald).

Beachten Sie,

dass nur die wirkliche chemische Reinigung
die einzige Gewähr für Schonung Ihrer heute
so teuren Garderobe bietet.

Wollen Sie Geld sparen,

so geben Sie Ihre Kleidungsstücke einem Geschäft, das
vermöge seiner Einrichtung und seines geschulten Fach-
personals auch in der Lage ist, an Ihrer Garderobe eine
schonende chemische Reinigung vorzunehmen.

Lassen Sie sich nicht abschrecken
durch den höheren Preis dieses Reinigungs-Verfahrens!

Sie sparen trotzdem;

denn Ihre Kleidung wird geschont und Ihnen
teure Neuanschaffung erspart.

Die einzige chem. Waschanstalt in Limburg
ist die Firma 18701

Robert Drott, Limburg,
Färber- und chemische Waschanstalt.

Fabrik: Eschbörweg 6. Annahmestelle: Frankfurterstr. 37.

Für die Feiertage zu reinigende Sachen werden
am besten schon jetzt zur Reinigung gegeben.

Ia. Rauch-Tabak

Grob-, Mittel- und Feinschnitt, lose und
pakettiert in Paketen à 100 Gramm, per
Pfund von Mk. 15.— versteuert aufwärts.
Grossisten erhalten Rabatt.
Zigarren von Mk. 40.— per 100 aufwärts.

Joseph Kremer,
Tabak- und Zigarren-Fabrik, Limburg.
Gegründet 1844. 13742

Engl. Kernseifen

eingetroffen, weit unter Tagespreis abzugeben.

Weihnachts-Kerzen

Stück 20 Pfennig.

Gebrüder Oertel, Koblenz,
Ahlhörtor 10. (15414)

Ein neues Kunststein

(System Maxeiner)
mit selbsttätiger mechanischer Streckvorrichtung des Unterschenkels
am Oberschenkelbein. D. R. G. M. Nr. 706742.

Die Streckvorrichtung hat sich seit 1 1/2 Jahren praktisch bewährt
und ist im Innern des Kunststeins eingebaut, daher keine äußer-
lich hervortretende, die Bekleidung stark beschädigende Teile; wie
Riemen, Schrauben, Gummiringe und dergl. — Ausserst elastischer,
leichter und geräuschloser Gang. Die ganze Vorrichtung wiegt
nur 125 gr. und eignet sich zum Einbauen in jedes Kunststein.

**Fritz Maxeiner, Bandagist und Orthopädie-
Mechaniker-Meister**
Wiesbaden, Friedrichstraße 27. Tel. 5007.

Spezial-Werkstätte für individuelle Anfertigung künstlicher Glieder,
orthopädische Geh- u. Stütz-Apparate, Korsetts (System Hering) usw.
Maßanfertigung sämtlicher Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden u. Fußbinden.
Reparaturen in solider und sorgfältiger Ausführung. 15569
Lieferant für Versorgungs-Aemter Beraufgenossenschaften usw.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Januar 1921
einen tüchtigen Kaufmannstischen

Beamten

für Stenographie, Schreibmaschine und all-
gemeine Büroarbeiten. Ferner für sofort einen
gewandten

Stenotypisten (in)

Gehalt nach Tarif. Nur schriftliche Angebote
mit Zeugnisabschriften und Bild an die 15611

Witten-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
Abt. Wi-ges (Westerwald).

**Aderleinen, Bindgarne,
Bindfäden, Drahtseile,
sowie sämtliche Seilerwaren**
in h. Friedensqualität billigst.
J. Schupp, Seilerei
an gros und en détail. 753
Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf 277.

**Ein schönes noch neues
Schaukelpferd**
zu verkaufen. 15589
In der h. d. Erved.

Zahn-Operationen

schmerzloses Plombieren, künst-
licher Zahnersatz in Kautschuk
(reine Friedensware), Kronen, Brücken
und Stützähne in Gold und Metall.
Von heute ab bedeutend billiger.
schonendste Behandlung.

Zahnpraxis,

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist
Limburg, Obere Schiede 10, I.
Sprechstunden: von 8—6 1/2 Uhr.
Sonn- und Feiertags von 9—12 Uhr. 15293

Das schöne Weihnachtsgeschenk ist meist hochfeine
Mandoline mit 15 Rippen
aus echtem Holz
Spiegelpreise von
Mk. 75.—
Versand per Nachnahme. Katalog gratis und franco.
ROBERT HUSBERG, Neuenrade Nr. 134

**PJ
H**

Für Kinder!

Medizinal-Lebertran,
Lebertran-Emulsion,
Milchzucker,
Kufekes Kindermehl. 15670

Pet. Jos. Hammerschlag.

Passage- und Reisebüro

Born & Schottenfels, Wiesbaden,
Hotel Nassauer Hof.

Telegr.-Adr. Reiseborn. Telefon 690 690

General-Agenten der bedeutendsten Dampferlinien nach
Nord-, Mittel- u. Süd-Amerika

Auskünfte und Platzbelegungen für
Linien nach den übrigen Weltteilen
Prospekte, Preisangeben und alle wissenswerten
Informationen kostenlos.
Gepäck- u. Transportversicherungen f. d. In- u. Ausland
Argentinisches, Brasilianisches, Holländisches Consula
bestehen in Wiesbaden. 18297

Lohnschnitt

für Voll- und Horizontalfalter zu günstigen
Bedingungen übernimmt

Diezer Stuhlfabrik,

J. Schnitz, Diez a. d. Lahn.
Kleinere Posten können bei rechtzeitiger Anfuhr
noch an demselben Tage geschnitten und abgehoben
werden. 13607

Landwirt! Viehhalter!
Ist Euch nicht beirren!!
Kauft keine minderwertigen Rast- oder Ferkel-
pulver, sondern kauft nur das tausendfach er-
probte, bewährte und hierzulande gebräutete und
empfohlene Sahlgut Original-Rührpulver
„KNOCHENKRAFT“
Glänzende Erfolge. — Für alle Ziergattungen
verwendbar. — Zu haben in allen Drogerien
Probepack 25. 750 franco jeder Poststation.

Knochenkraft-Werk,

G. m. b. H., KOBLENZ, Abtl. 42.
Niederlage bei Josef Radermacher in Wirges.

Ein schweres Moll
für circa 100 Hk. Trag-
kraft ein schweres, gut ge-
haltenes 15608

Rastwagen,

sehr leicht gebaut, circa
100 Hk. Tragkraft, zu
verkaufen. 15608

Bestenfalls E-festigkeit
und Maschinenarbeit.

**Josef Olig,
Montabaur.**

Aufständlicher verkauft
ein leichtes, starkes
Zug- und Adersperd
(schwere Stute) Stör-
ventil mit neuem Gebläse
und etwa 13 Hk. schwerem
Wagen. 15604

Zellhausen bei Selb.
Dankau — mer 23.

Ein junges, schweres,
starkes Stiermännchen
Milch- und Ferkel-
u. verkauft. 15604

4. Eremühle,
Post Waldenbach.

Möbel

Unerreicht in Billigkeit
und Güte

Ca. 50 Schlafzimmer
in den Preislagen von
8000, 6500, 5500, 4500,
3000, 2500, 1850

Ca. 100 kompl. Küchen
von 675 bis 2500

Wohnzimmer, Speise-
zimmer, Klubgar-
nituren, Divans

Chaiselongues u. alles
übrige. Einzelmöbel
bedeutend im Preise
herabgesetzt.

Möbelhaus
Frankfurt a. M. b. H.
15604) vorm

H. Weinberg,
Frankfurt a. M.,
Fahrgasse 11/13,
Stiftstraße 29/31,
Leipzigerstr. 42.

**Schlafzimmer,
Küchen und
Einzelmöbel**

liefern gut, schnell und
billig an jedermann

Gebr. Hennrich,

Möbelfabrik,
Limburg (Lahn),
Schaumburgerstr. 5,
Telefon 348.

Geöffnet:

An Werktagen von 8.30 Uhr
vormittags bis 4.45 Uhr
nachmittags, an den Sonn-
tagen bis Weihnachten von
11 Uhr vorm. bis 4.45 Uhr
nachmittags. 15623

Hülsenfrüchte:

Bohnen, Erbsen,
Linsen sowie Reis,
ferner

Bohnenmehl,
Haferfuttersmehl,
Nonnenblumen-
kuchen, Leinöcker-
kuchen, Koken-
kuchen.

**Ja. Zittauer Speise-
zwiebeln und
Knoblauch.**

**Kotkraut,
Karotten,
Weiße Rüben,
Rote Rüben**

offizieren (18707)

Münz & Brühl,

Limburg, Telefon 31,
Filiale: Unt. Fleischgasse.

Niederlage:

Georg Schenk VI.,
Elz, Gräbengasse 26.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Bruch-Operation

Habenichts Spezial-Institut
Koblenz, Hohenzollernstr. 20

geöffnet jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.
Bruch-Operation, Prospekte geg. Rückporto.

Geschenk-Artikel

Feine Briefpapiere
Handbemalte Vasen
Wilhelmsfelder Porzellan
Schreibtisch-Garnituren
In Marmor, Schwarzglas und Kristall
Gold-Füllfederhalter
Schul- und Büroartikel in reicher Auswahl

Moderne Bilder
Münchener Klein-Kunst-Gegenstände
Jugendsschriften
Spiele und Bilderbücher
Gesang- und Gebetbücher
Feine Lederwaren

M. MÜLLER Wwe.

Inh.: Stephan Heilbach 15695
Limburg a. d. L. Telefon 145. Diezerstr. 3.

Alle Detailisten Limburgs und Umgebung

werden hiermit zu der am
Dienstag, den 7. Dezember, 8.30 Uhr abends,
im kleinen Saale der „Alten Post“ stattfindenden

Versammlung

eingeladen.
Zweck der Versammlung:
Gründung eines Einzelhandels-Bereins Limburg.
Redner:

Herr Generalsekretär H. Baum aus Frankfurt.
Nachdem sich die Lieferanten und Fabrikanten einerseits und die
kaufmännischen Angestellten andererseits zu Interessengemeinschaften zu-
sammengeschlossen haben, kann der

Einzelhandel
seine Interessen und Lebensbedingungen nur durch
festen Zusammenschluß

Jeder Einzelhändler
sollte es also als seine Pflicht betrachten, am

Dienstag abend 8.30 Uhr im kleinen Saale der „Alten Post“
zu erscheinen und dem neu zu gründenden Einzelhandelsverein beizutreten.
Echon allein die bevorstehenden Tarifverhandlungen mit der
Arbeitsgemeinschaft beweisen die Notwendigkeit eines Einzelhandels-
vereins.

Nur Geschäftsinhaber und deren Beauftragte haben Zutritt.
Die Einberufer.

* Friedens-Fabrikate *

Seifen-Abteilung:	Pell-Abteilung:	Chem.-Abteilung:
Aechte Kernseife	Braten-Fett	Effax-Schuhkrem
Transparent- Schmierseife	Kokos-Speisefett	Putzblank- Schneepulver
Fett-Seifenpulver:	Speise-Öl	Bleichsoda
Mainzer Rad (Salm.Terp.)	Leinöl (techn.)	Effaxol, Metall- putz
Moguntol (fein arom.)	Talg (techn.)	Lederfett 18690

Hochgesand & Ampt, Mainz Tel. 67.

Damen - Frisier - Salon Herrenhüte

W. Schneider
Unter Grabenstraße 27, 15692
gegenüber Glaser & Schmidt, Telefon 390.

Volksbildungs-Verein.

Montag, den 6. Dezember,
abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums
zur Erinnerung an

Ludwig van Beethoven Quartett.

Ludwig Keiper 1. Violine
Hermann Jöhler Viola
Ferdinand Doerner 2. Violine
Walter Mehnert Violoncello
sämtlich Lehrer an Dr. Hoch's Konservatorium
Frankfurt (Main).

1. Beethoven op. 18 Nr. 1 F-dur
2. op. 18 Nr. 5 A-dur
(nur die Variationen)
3. Beethoven op. 18 Nr. 4 C-moll

15690 Ende gegen 10 Uhr.
Eintritt für Mitglieder 4 M., Nichtmitglieder 6 M.

umgeformt

pro Stück
10 Mark.

Rob. Drott,

Frankfurterstraße 37.
Mehrere

Unterwood-

Schreibmaschinen
zu kaufen gesucht (18647
Offerten mit Nummer-
und Preis-Angabe unter
J. G. D. 461 an

Rudolf Woffe,
Frankfurt (Main).

Wohnhaus
Zwirn,
wird u. schwarz, edel Seiden,
Kette 1000 m zu 13 Mfr.
abgegeben. 15690
G. M. M. R. 1.

Für Weihnachten

empfehle meine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl

In Regenschirmen und Spazierstöcken

von den billigsten bis zu den elegantesten Sachen.

J. Belzer Wwe., Limburg a. d. L., Hospitalstr. 17

15682 gegenüber von Fotograf Bender.

Filiale der Leipziger Schirmfabrik G. A. Strieder.

Beste u. billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Joseph Müller

Abteilung: Parfümerie.

Erstes Spezial-Geschäft am Platze und Umgebung

bietet die größte Auswahl in:

Parfümerien:

Toilettenseifen, Parfüms, Sachets, Kartonnagen
etc., erstklassige Fabrikate.

Toilette-Artikel:

Haarschmuck in Schildpatt, Horn, Celluloid, glatt
und dekoriert, Bürsten- und Nagelpflege-Garni-
turen, Kristall-Flacons, Toilette-Spiegel, -Kasten,
Zerstäuber, Friseur-Lampen, Truhen, Reise-
Necessaires, Juwelen-Taschen u. -Etuils, Taschen-
Necessaires, Näh-Bentel und -Etuils, Rasier-
Apparate und -Spiegel mit Vergrößerungsglas,
Abzieh-Maschinen für Rasierklängen, Rasier-
Garnituren, Portemonnaies, Brief- und Damen-
Taschen etc. etc.

Limburg a. d. Lahn.

Obere Grabenstrasse 2.

18711

Sie finden Geld!

? aber nicht auf der Strasse, sondern durch äusserst günstigen Einkauf in der ?

Schuhfabrik-Niederlage

Jos. Eulberg, Limburg
18 Frankfurterstrasse 18, gegenüber der Reichspost.

18697 Was bietet Ihnen diese Firma?

Sie kaufen dort direkt vom Erzeuger. Kein Zwischenhandel!
Sämtliche Schuhe sind aus nur gutem Oberleder, Lederkappen,
Lederbrandsohlen und besten Kernledersohlen hergestellt.
Jedermann findet, was er braucht.

Schäfte-Anfertigung aller Art. Alle Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt.

Kein Kaufzwang!

Besichtigen Sie meine Ware!



Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Hotel „Deutsches Haus“.

Sonntag, den 5. Dezember 15621

Künstler-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Theater-Kostüme

liefert für jede Aufführung leihweise billigst,
Josef Stöcker, Vereinsbühne Köln, Krefelderstr. 27

Für Kriegs-Invaliden!

Vin als Lieferant orthopädischer Fußbel-
dung von Hauptversorgungsbüro Frankfurt Bereich
verfügung samt Limburg, offiziell zugelassen und
empfehle mich den Herrn Kriegsgeldbesitzern.

Adam Bondkirch,

Orthopäde, Wundheilgeschäst,
Niederlöhnerstr.

Eigene Präpar. und Ed. Stemmmerstr.
Mitglied des Bundes deutsch-orthopädischer
Schuhmachermeister J. V. Leipzig. 15649

Lichtige Vertäufeln
sich 2. Teil zum 1. Januar
oder später.

Offerten unter 15625 an
die Exped.

Chil. höch. Frau oder
Mädchen von 8 bis 12 u.
1 bis 3 Uhr ohne Kost gel.
Näheres Exp. 15649

Waggon
reklamierte
Soda
eintrafen.
Zentner Markt 95.
Franz Spielmann,
Montabaur,
15648, Telefon 7.

Prima Wachs- Christbaum-Kerzen

garantirt nichttrocknend,
per Stück 15 Klg., offeriert
so lange Vorrat reicht

Leonhard Vorsch,
Bischof,
Limburg, Unt. Allee 13.

Ein 2 Monat alter, weiser,
karghafter, erfrischender

Ennen-Jungbott

angeboten, von tadelloser Ab-
stammung, zu verkaufen
oder gegen gebrauchte

Muttertschaf

zu verkaufen. 15650
Georg Weinberger,
Dachenburg,
Mitglied des Bieg.-B.-B.
Dachenburg.

Arage

leides Juden
befähigt radikal und prompt
in 2 Tagen ohne Verzug
Abrechnung die 1000 fache be-
währte geruch. Ein- bang
Wohnort. 1 nur 8 50 M.
Kpsh. Schulte,
Goslar 44. (15479)

Harmonikas

Deutsch-Wiener, Böse-
war u. Violon- u. in 1, 2, 3, 4
u. 5 Stimmig bis 20 Klänge nach
Katalog A gratis u. franko von
Robert Hubsberg
Neuenrade Nr. 10

3 Rohrflöte,
1 Bucherbreit,
1 Paar Klappschiff-
flöte 26, zu verkauf.
15654 Schellert 2. III.

Mandoline

gekauft.
Off. u. 15652 an d. Exp.

Ein tüchtiges Schrein-
er gegen ein fettes von
170 bis 180 Pfund umzu-
tauschen. 15699

Graf, Obermeyer,
Eine Hifordfäher mit
Noten, eine Kopierpresse,
ein Paar Anodenstühle,
Größe 38-39, zu verkauf.
15629 Frankfurtstr. 10

Trüchtige Kuh

und ein 18 Monat alter
Hind sowie eine Dachs-
hündin, 3 Jahre alt, zu
verkaufen. 15693

Vol. Eichelbach
bei Rod a. d. Weil.

Hofhund

(Spitz, 1 1/2 Jahre alt, zu
verkaufen. 15693
Näheres Exp.

Asthma

kann geheilt werden
Sprechstunden in Wiesbaden,
Johannesstr. 12, von
jeden Montag von 10 bis
1 Uhr. 18484

Dr. med. Albert,
Ep. polari,
Berlin, S. B. 11.

Empfiehlt 150 und 200
Pfund fallende

Fruchtsäfte

(vornehmlich) zu billigen
Preisen Tageszeiten. Wacht
wegen Vorkaufnahme.
August Müller Wwe.,
Emsel-Graben,
Wiesbaden. 15697

Geht von Kolonial-
waren - Ex-gros-Geschäft
Eintritt per 1. Jan. 1901
jüngeren

Lager ft

mit schöner Sandstr.
einst. Steingraphie und
Maschinenständer, keine
tätige

Rontoristin

für Buchhaltung, Kassaführ.
Verlangt wird schöne Hand-
schrift, flottes, energisches
schreiben. Bezahlung nach
Erfolg.

Angeb. mit 15647 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei tüchtige Möbelschreiner

erf. Sch. Rost und Bogel
im Hause. 15696
Karl Baldus,
Dachenburg.

Trotzdem, wenn du meinst — ich werde mir die Sache überlegen. Du hast vielleicht recht, es wäre Anlaß zu Redereien geben.“ (Gottf. folgt.)

gehörigen Neuerungen wieder einen großen Reichtum schöner Bilder und interessanter Textproben und wird dadurch zu einer illustrierten Literaturgeschichte der Gegenwart. — Wer sich für die neuen Probleme der Naturwissenschaft interessiert und sie im Laufe der letzten Jahre nicht verfolgen konnte, für den ist wie geschaffen das 30. Jahrgang der „Angewandten Naturwissenschaften“ 1914—1919. 30. Jahrgang. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Dr. Josef Wohmann. Mit 263 Bildern auf 30 Tafeln und im Text. — Eine unaussprechliche Schatzkammer voller Anregungen ein Brückenbau der Lebensweisheit ist das Buch Prof. Wohmanns „Aus tiefem Brunnen“. Es ist eine gründliche Abhandlung über das Sprichwort und eine reichhaltige Zusammenstellung von Sprichwörtern. Und damit ist die kurze Lebensweisheit geschlossen. Wenn sie nicht reichhaltig genug wäre, der ihm sicher bei jeder Gelegenheit begegnen wird. — Bücher auf den Weihnachtswunsch! Es ist nicht erst, wenn der Weihnachtsabend mit allem möglichen Schmuck und Licht beehrt ist, aber für den Geist nichts darauf zu entdecken ist. Auch heute noch befehen trotz der höheren Preissätze für Bücher die Worte aus A. J. Webers „Demokratie zu Recht“. Bücher sind immer noch die wertvollsten Lehr- und Kreislernmittel und der wahre Reichtum hienieden für Millionen besserer Menschen.



Todes-Anzeige.

Ganz plötzlich durch schweren Unglücksfall wurde unser lieber Sangesbruder

Fritz Meurer

aus unser Mitte herausgerissen. Durch seine ganze Hingabe sowie seinen unermüdlichen Eifer für den Verein war er einer unserer besten. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Männer-Gesangverein „Liederkreis“,
Dielkirchen.
Der Vorstand.



18709

Außen-Fabrikant: Jos. Müller, Seifenfabrik, Limburg.



Im großen Saal des evangelischen Gemeindehauses.

Nur 2 tägiges Gastspiel!

Samstag, den 4. und Sonntag, den
5. Dezember, abends 8 Uhr:

Große Zauber-Vorstellung

des berühmten Illusionisten und
Antispiritisten Herrn Dir. Prof. Mellani,
Hofkünstler, mit seinen nur neuen und unerklär-
lichen Original-Experimenten, Demonstrationen
usw., unter anderem: „Das Geister-Kabinett“.

Preise der Plätze: Sperrsitze (nummer.) Mk. 5.—,
I. Platz (nummer.) Mk. 4.—, II. Platz Mk. 3.—,
III. Platz Mk. 2.— (Die Preise der Plätze ver-
stehen sich ausschließlich der Billettesteuer.
Billetverkauf befindet sich in der Buch-
handlung Herz (Inh. Heinrich), Ob. Grabenstr.
18551

Die Direktion.

Stichtiger Maurerpolier

für größere Eisenbetonarbeiten nach unserer Baustelle
Oberstraße 104 gefucht. 18605

Wimmeler & Gärtner.

Buchenmeier Holzbohlen

Reis vorrätig

15679

Al. Ant. Hilf, Linburg.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen
Ratschlusse gefallen, meinen guten Mann, unseren treusorgenden
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Jakob Schott

nach 3-wöchentlichem, schweren, mit christlicher Geduld ertragenen
Leiden heute früh 8 Uhr zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Er starb nach einem arbeitsreichen, christlichfrommen Leben,
wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der heiligen
Sakramente, sanft und gottergeben im Alter von 41 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Schott geb. Linz,
Paul Schott,
Johannes Schott,
Irmgard Schott
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Zwickau, den 1. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 4. Dezember 1920, vormittags
11 Uhr vom Sterbehause, Moltkestr. 1 G. 18639

Akten- Geschäfts- Schreibmasch.-Papiere

Man verlange Spezialofferte.

18654

Peter Münz, Limburg,
Papierlager, Barfüßerstr. 3 u. 11.

Telefon 280

Rauchtische Klubbische Frisiertische

18699

Josef Reuss, Limburg
Obere Grabenstr. 5 Fernruf Nr. 136.

18705

Bols-Liköre,



Pel. Jos. Hammerschlag,
Gegründet 1843 Limburg Fernruf 60

Fette, gesunde Schweine

erzieht man durch



Erhöht die Fresslust, verhin-
dert Knochenweichheit u. heilt
solche in wenigen Tagen.
Regelt die Verdauung,
verdrängt Würmer. (18634)
In Limburg Drogerie
Carl Reijler.



Gebrüder Wenz

empfehlen 18509
Friedr. Jos. Hannappel
Dundlangen.

Hand- Leiterwagen

empfehlen 18509
Friedr. Jos. Hannappel
Dundlangen.

Weihnachts- Wunsch!

Herr vom Lande, kath.,
sehr vermögend, sucht auf
diesem modernen Wege die
Befriedigung eines besseren
Derrn im Alter von 30 bis
45 J., in fester Lebens-
stellung, kennen zu lernen.
Gef. Zuschrift mit Bild
um 18608 an die Geschäfts-
stelle des Rast. Bot. erbreiten
Verschwiegen. Ehrenfache.

Rüböl,

saß- und kantenweise ab-
zugeben. 18576
Lorenz Stendebach,
Deilmühle
Wonnabau.
Telefon 185.

Nähmaschine

und eine Herren-Taschen-
Uhr zu verkaufen. 18571
Obere Reichstraße 3.

Neu eröffnet! Süßfrüchte- und Konfitüren-Haus „Zum Spanischen Garten“, Limburg, Brückengasse 17.

Zum Nikolaustag!

St. Nikolaus, der gute Mann,
Will wiederum erscheinen.
Er hat sich Sack und Pack gefüllt,
Für unsere lieben Kleinen.

Gar mancherlei von süßem Zeug,
Hat er in seinen Taschen.
Für jedes liebe, brave Kind,
Gibt er etwas zum Naschen. 18712

Lebkuchen, Nüsse, Zuckerwerk,
Gibt er mit vollen Händen,
Auch **Schokolade, Marzipan,**
Wird er den Kleinen spenden.

Drum seid nur alle frohgemut,
Und freut Euch zu dem Feste.
Vom „Spanischen Garten“
der Nikolaus,
Ist doch fürwahr der Beste.

Spezialgeschäft für Süßfrüchte und Konfitüren „Zum Spanischen Garten“, Limburg, Brückengasse 17.

Zum Nikolaustag empfehle:

**Lebkuchen, Herze, Nikolaus, Ruten,
Bonbons, Gebäck, Schokolade, Pra-
lines und Süßfrüchte** in großer Auswahl.
Beachten Sie meine Schaufenster.
Sonntag geöffnet.

Sellene Gelegenheit

bietet sich Ihnen zum Einkauf von

Möbeln aller Art

als: Spiegelschränke, Waschkommoden
mit und ohne Marmor- und Spiegelauf-
satz, Küchen- und Kleiderschränke, Ver-
tikows, Divans, Sofas, Polstergarnituren,
Sessel, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel,
Schreibtische, Sekretäre, Betten etc.,
ferner alle Einzelmöbel, sowie
komplette Einrichtungen

zu sehr billigen Preisen
in der Zweigstelle des Gelegenheitskaufhauses
E. Klapper, Wiesbaden

in
Camberg, Frankfurterstraße 26,
gegenüber der Taubstummen-Anstalt.

NB. Bestellungen auf Neuankaffung
einzelner Möbelstücke und ganzer Einrich-
tungen werden entgegenommen und in eigener
Schreinerei angefertigt. 18417

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen,

Klingel-, Telefon- u. Schwachstrom-Anlagen
jeden Systems und jeden Umfangs
führen sachgemäß und billigst aus,
bei Verwendung nur besten Materials,
Konzession für Stadt Limburg und Landkreis Limburg

Otto Dick & Co.

Installationsgeschäft für Elektrizität, Gas und Wasser
Telefon 124. Limburg a/L Frankfurterstr. 6
Man verlange kostenlos und unverbindlich Kosten-
anschläge. 18635

Pferdemöhren, Gelbe Rüben

in Fuhren gibt ab 18633

Ferd. Orth, Friedhofen,
Telefon 2, Amt Langenbernbach.

Ein Mädchen

für Küche und Haus gefucht. 18603
Oberleutnant Klein, Limburg,
Untere Grabenstraße Nr. 31.

MODERNE-LICHTSPIELE

Der Weg, der zur Verdammnis führt I. Teil.

Sonntag, den 5. und Montag, den
6. Dezember von 7 Uhr abends.

Dramatisches Filmwerk in einem Vorspiel und vier Akten.
Unter dem Protektorate des „Deutschen-National-Komitees zu internationaler
Bekämpfung des Mädchenhandels“.

Das Theater ist geheizt.

Die Güte
meiner Schuhwaren hat der
Marke den Ruf geschaffen.



Ueberzeugen Sie sich.

Die Zufriedenheit
meiner Abnehmer wirbt mir
immer mehr neue Freunde.

MEYER

Schuhwaren-Haus Diez Marktplatz 8.

Haus- und Grundstücksversteigerung.

Im Auftrag der Erben Meffert versteigere ich
hierzu zu Limburg belegenen Grundbesitz bestehend in
einem Wohnhaus nebst Stall und Hausgarten sowie
einigen Grundstücken: Dienstag, den 7. Dezem-
ber 1920, nachmittags 4 Uhr in der Gastwirt-
schaft zum Anker, Brückenvorstadt 10, freiwillig meist-
bietend. Auskunft über die Bedingungen wird auf
meinem Büro erteilt. 15684

Limburg, den 1. Dezember 1920.

Der Notar: Stiff.

Sonntag

Ist unser Geschäft
von 11 Uhr ab den
ganzen Tag
geöffnet.



Für das

Weihnachts-Fest!

bringen wir in allen Abteilungen viele praktische
Artikel, die sich für Geschenkw Zwecke eignen.

Ohne Kaufzwang ist es Ihnen gestattet,
sich von der Reichhaltigkeit unserer
Spezial-Abteilung zu überzeugen.

Unsere Preiswürdigkeit
trotz der guten und erprobten Qualitäten
aller Waren liegt im rechtzeitigen Ein-
kauf und großen Abschlüssen.

Um jeden Kunden
sorgfältig bedienen
zu können, bitten
auch die Vormittags-
stunden zum Ein-
kauf zu verwenden.

Bilder

Radierungen : Kunstblätter
Reproduktionen
Peter Münz,
Kunsthandlung.

18669

Schirme

kauft man am vorteilhaftesten bei
Jean Kaiser Nachf.,
Limburg, 9 Hospitalstr. 9
Ueberziehen, Reparieren. 14857

Mühlenwerke Gebr. Pfeiffer,
Diez a. d. Lahn.

Verarbeitung von
Hafer zu La. Haferflocken,
Gerste zu Graupen.

15401

Lastautomobil

fährt in der Richtung

Siegen — Kreuzthal — Olpe und
Altenkirchen, Cöln — Düsseldorf

Größere Ladungen

hin und zurück können noch billiger mitgenommen
werden. 1575

Für andere Last- u. Braunkohlentransporte
halte mich bestens empfohlen.

Albert Collée, Dehrn.

Damenhüte — Herrenhüte

werden nach den neuesten Formen
in kürzester Zeit umgearbeitet.

Fachmännische Ausführung. Billigste Preise.

Schmidt & Quillmann

Weilburg (Lahn) Limburg (Lahn)
Langgasse 37 (15281) Fischmarkt 5,
in Hadamar, Brückenstraße 5.

Beachten Sie
unsere sehenswert
dekorierten Schau-
fenster; dieselben
zeigen Ihnen viele
prakt. Geschenke.



Beachten Sie
unsere sehenswert
dekorierten Schau-
fenster; dieselben
zeigen Ihnen viele
prakt. Geschenke.

Sehenswert
ist unsere

Spielwaren - Ausstellung im I. Stock.

Für Knaben und Mädchen bringen große und kleine Spielwaren
in großer Auswahl.

Besichtigen Sie unsere Christbaumschmuck-Ausstellung!

Wiederverkäufer erhalten Spezial-Preise.

Warenhaus

Geschw. Mayer, Limburg
Neumarkt.

18704

T. W. KLEIN,
36 Diezerstrasse 36

Qualitäts-Liköre
Qualitäts-Schnäpse.

Neue, schmale 75 und 100 kg fassende Frucht- und Mehlsäcke

zu billigen Preisen.
Auslieferung gegen Nachnahme.

Gustav Daniel,
Rompfortstraße 6 Coblenz, Telefon 2044
Lager: Böhrstraße 28. (14057)

Für Wiederverkäufer!

Sämtliche Baumwollwaren
zu

vorteilhaften Preisen.

Gebrüder Mecht
Telefon 138. Limburg, Obere Grabenstr. 14.

Achtung!

Schokolade und Zuckerwaren, Nüss,
Weihnachtsgebäcke, Baumbehang usw.
(teils eigene Fabrikate).

Seine Angebote für Wiederverkäufer bietet in
großer Auswahl an 15590

Jakob Kunz, Schollenberger Nachf.,
Hadamar, Telefon 51.
Dankbesterlaubnis.

Von heute ab gewähre ich auf meine bekannt billigen Preise
einen **Rabatt von 10%** auf sämtliche

Winter-Mäntel.

Nur gute Stoffe.

Größte Auswahl.

Nur neue Formen u. beste Verarbeitung.

Gustav Stern

Montabaur.

Bahnhofstr. 20.

Mein Geschäft ist bis Weihnachten Sonntags bis 4 Uhr geöffnet.

Rudolf Eulberg

Neumarkt 1 Limburg Telefon 275
empfiehlt und versendet

prima Braunschweiger Gemüse-Konserven

zu nachstehend aufgeführten Preisen:

Stangenspargel, mittelstark	2 Pfd.-Dose Mk. 13.00
Stangenspargel	2 Pfd.-Dose Mk. 10.50
Brechspargel mit Köpfen	2 Pfd.-Dose Mk. 10.00
Junge Erbsen, fein	2 Pfd.-Dose Mk. 12.50
Junge Erbsen, mittelfein	2 Pfd.-Dose Mk. 10.00
Erbsen mit Karotten	2 Pfd.-Dose Mk. 10.00
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose Mk. 10.50
Feine junge Schnittbohnen, Handschnitt	2 Pfd.-Dose Mk. 7.50
Feine junge Brechbohnen	2 Pfd.-Dose Mk. 7.50
Junge Wachsbohnen I	2 Pfd.-Dose Mk. 8.00
Karotten in Streifen	2 Pfd.-Dose Mk. 5.50
Junger Kohlrabi	2 Pfd.-Dose Mk. 3.10
Steinpilze, Champignons	2 Pfd.-Dose Mk. 6.00
Zuckergurken	1 Pfd.-Dose Mk. 8.50

Früchte-Konserven:

Prima Mirabellen	1 Pfd.-Dose Mk. 8.50
Prima Birnen	2 Pfd.-Dose Mk. 12.50
Prima Apfelsinen	2 Pfd.-Dose Mk. 8.75
Prima Pflaumen	2 Pfd.-Dose Mk. 6.75
Prima Pfirsiche, halbe Frucht, geschält	2 Pfd.-Dose Mk. 21.00
Prima Kaiserkronechen	2 Pfd.-Dose Mk. 17.00

15588] Ferner:
Hochfeine Thüringer Cervelat- und Salami-
Wurst, echter Malaga, Samos, Muskat,
Portwein, Cherry, feines Tafelöl, Brau-
schweiger Honigkuchen, Aachener Printen,
feine Tafel-Schokoladen, Pralinen, Keks,
sowie alle Back-Artikel.

Modehaus Schönebaum, Limburg am Bahnhof

Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion

bietet an

Auswahl • Billigkeit • Verarbeitung

Unerreichbares!

Bis Weihnachten jeden Sonntag geöffnet.

Mein Geschäft befindet sich gleich
rechts vom Ausgang des Bahnhofs.

Der Nikolaus-Markt in Montabaur

wird am Montag, den 6. Dezember wieder in altge-
wohnter Weise abgehalten.

Auch sind an den Sonntagen vor Weihnachten
die Geschäfte bis 4 Uhr nachmittags offen.

Ueberzieher, Ulster, Anzüge

nur gute Qualitäten in den neuesten Farben und Macharten
Preislisten: 950.—, 850.—, 775.—, 690.—, 675.—, 270⁰⁰
575.—, 550.—, 475.—, 375.—

Fr. K. Hisgen, Montabaur.

Sonntag bis 4 Uhr
nachmittags offen.

Für Selbstversorger.

Wir verarbeiten in unserer modern ein-
gerichteten Getreidemühle Getreide auf la. Floden und
Grüge. Floden resp. Grüge können sogleich
mitgenommen werden. 14472
Andernacher Mühlenwerke G.m.b.H.,
Andernach.

Sträßburger Starkbier

16% (Friedensbier)

Tigerbräu-Märzenbier

frische Sendung eingetroffen.

Gasthaus „Zum Löwen“, Steinbach,
Inh.: Josef Müller. 15555

Vergrößerungen,

Malereien, Kolorits,

welche als Weihnachts-Geschenk
bestimmt sind, können nur noch
bis zum 7. Dezember
angenommen werden.

Kabinettbilder,

Postkarten-Aufnahmen
bis zum 15. Dezember.

Fotohaus A. Hardt,

Obere Grabenstraße 20. 15563

Weihnachts-Geschenk

für die Hausfrau ist und bleibt die
Nähmaschine.

Ständig größeres Lager in erst-
klassigen deutschen Fabrikaten.
Maschinen von Mark 850 an auf-
wärts bis zu den Luxusausstattungen.

Wilh. Möbus, Limburg a. L.,
15388 Untere Grabenstr. 18.

Empfehle:

Rübsen per Liter	26.— Mr.
Schweinefleisch Pfd.	21.— "
Rohschinken	18.— "
Erdbeeren-Margarine Pfd.	16.— "
Kaffee, gebrannt Pfd.	28.— u. 32.— Mr.
Kaffee, gar, rein	24.— "
Erbsen, gelb und grün Pfd.	3.50 "
Bohnen, weiß und braun Pfd.	2.75 "
Linsen Pfd.	3.75 "
Reis Pfd.	4.90 u. 5.50 "
Rohschinken Pfd.	6.— "

Sämtliche

Back-Artikel

und

Delikatessen.

Franz Spielmann,

Montabaur. 15545